

„Aus den Gärten komm' ich“

Ein Ausflug in die Welt der Gärten mit Friedrich Hölderlin

Eine Ausstellung der Württembergischen Landesbibliothek vom 15. bis 26. August 2018 auf der Landesgartenschau 2018 in Lahr im Treffpunkt Baden-Württemberg

Die Ausstellung der Württembergischen Landesbibliothek auf der diesjährigen Landesgartenschau in Lahr lud ein zu einem Ausflug in die Welt der Gärten mit Friedrich Hölderlin. Über 100 Gäste kamen im Jahrhundertsommer 2018 zur Vernissage der Württembergischen Landesbibliothek und des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg mit dem Landschaftserhaltungsverband (LEV) Ortenaukreis und den angrenzenden LEVs zusammen.

Eine Inaugural-Exposition war es in mehrfacher Hinsicht. Erstmals in diesem Rahmen kreiste das Wahlthema der Württembergischen Landesbibliothek um den Dichter Hölderlin (1770-1843) und bildete den Auftakt einer Reihe, die über die Remstal Gartenschau 2019 in der großen Ausstellung zur Eröffnung des Erweiterungsbaus 2020 kulminieren wird. Darüber hinaus war es die erste gemeinsame Ausstellung der neuen Ausstellungsreferentin unserer Bibliothek, Dr. Ida Danciu, und des Leiters des Hölderlin-Archivs, Dr. Jörg Ennen. Beide Kollegen vertraten die Württembergische Landesbibliothek bei der Vernissage am 15. August im Treffpunkt Baden-Württemberg in Lahr.

Stellvertretend für die Direktion der Bibliothek eröffnete Dr. Jörg Ennen den Gästen das Thema der Hölderlin-Ausstellung. Vorangegangen waren die Begrüßung durch Sylvie Kostic, Leiterin des Treffpunkts Baden-Württemberg und das Grußwort durch Dr. Wolfgang G. Müller, Oberbürgermeister der Stadt Lahr. Dr. Andre Baumann, Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, stellte das Thema unserer Ausstellungspartner, die Landschaftserhaltungsverbände in Baden-Württemberg – Brückenbauer zwischen Mensch und Natur – vor. Leitmotiv aller Reden war die Landschaft, von der literarischen Kulturlandschaft Hölderlins bis hin zu ernsten und humoristischen Exkursen über die Rolle von Tieren als fleißige und uneingeschränkt schützenswerte Landschaftspfleger.

Das Duo Two Tubes, bestehend aus Werner Englert am Saxophon und Johannes Büttner am Sousafon, unterhielt das Publikum mit seiner musikalischen Interpretation von Beatles- und Stevie Wonder-Stücken. Begeisterung rief insbesondere das Sousafon hervor, ein hierzulande seltenes Musikinstrument und originales Exemplar aus den 1920er Jahren. Es wurde Ende des 19. Jahrhunderts in den USA erbaut und ist dort seither vor allem bei Paraden der sogenannten Marching-Bands zu sehen.



Eine Attraktion und zur zentralen Kulisse der Eröffnungsreden auserkoren, war die Hauptfahne der Ausstellung der Württembergischen Landesbibliothek: das romantische Porträt des jungen Hölderlin, das eine harmonische Hügellandschaft aus grünen Bäumen, Flusstal und kultivierter Natur friedvoll überragt und die Blicke der Betrachter einfängt. Die Abbildung eines Eichblatts mit seinen Früchten steht ikonisch für eines der bekanntesten Gedichte Hölderlins, „Die Eichbäume“, in dem konkrete Natur- und Gartenmotive eine metaphorische Bedeutung gewinnen.



Die Exponate der Ausstellung verteilten sich auf sieben Vitrinen, gesäumt von vier thematischen Fahnen – je eine zum Gartenmotiv in Hölderlins Poesie, in Hölderlins Briefen, zur Gartenkunst in Hölderlins Epoche sowie zur künstlerischen und musikalischen Rezeption der Gartenmotivik Hölderlins. Die einen Meter breiten und über zwei Meter langen Fahnen in einem warmen Grünnton wurden an die Hallenwand aus dunkelbraunen Holzplatten gehängt und verliehen dem Raum ein elegantes Ambiente und zugleich natürliches Kolorit. Bild und Text wurden auf vier Fahnen dergestalt in Beziehung gesetzt, dass das jeweilige Thema im unteren Drittel der Fläche mit einer individuellen transparenten Abbildung, einem Wasserzeichen ähnlich, visuell erschlossen werden konnte. Zwei Stellwände informierten über Hölderlins biografische Daten und die Arbeit des Hölderlin-Archivs in der Württembergischen Landesbibliothek. Herzstück der Ausstellung bildete eine Audio-Station, die als multimediale Erweiterung diente.

Bereits die ersten Besucher der Ausstellung nahmen die Gelegenheit wahr, Hörproben von Vertonungen ausgewählter Hölderlin Texte im Stil moderner klassischer Musik zu lauschen. Die zahl-



reichen Teilnehmer an der Führung am 22. August 2018 interessierten sich zudem über das Gartenthema hinaus für verschiedenste Aspekte aus Hölderlins Leben und seiner Rezeption. Auch die Lokalpresse nahm an der Führung teil.

In den Vitrinen wurden Auszüge aus Gedichten, Briefen und Tagebüchern Hölderlins in ihrer handschriftlichen Ausgabe und im Erstdruck ausgestellt. Neben dem Leben des Dichters und dem Gartenmotiv in seiner Lyrik und Prosa wurde auch die Bedeutung des englischen Landschaftsgartens in der bürgerlichen Gartenkultur zu Hölderlins Zeiten beleuchtet. Eine Auswahl an Kunstbänden und Musikalien zeigte schließlich, wie diese Welt der Gärten Einzug in die Hölderlin-Rezeption gefunden hat. Ein Großteil der präsentierten Exponate stammt aus dem Hölderlin-Archiv der Württembergischen Landesbibliothek.

Die nächste Station der Ausstellung zur Gartenwelt Hölderlins wird voraussichtlich 2019 auf der Remstal Gartenschau sein.

Kurator: Dr. Jörg Ennen unter Mitarbeit von Ulrike Seegräber und Angelika Votteler
 Digitale Fotografie: Larissa Artl
 Buchtechnische Betreuung: Sonja Brandt
 IT-technische Betreuung:
 Stephan Abele / Felix Breitling-Stenner
 Ausstellungsleitung: Dr. Ida Danciu

Ida Danciu / Jörg Ennen